

Wirtschaft

Hallesche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Wirtschaft“ erscheint an jedem Werktag nachmittags. Der im voraus zu entrichtende Bezugspreis ist festzusetzen. Der Jahres-Druckpreis frei Haus beträgt 3,50 Goldmark. Bezugsstellen sind an den Postämtern für die kommende Woche zu bestellen. Schluss der Anzeigenannahme: Jeden Mittwoch.

Nationaler Sieg in Thüringen und Südbad.

Die rote Macht gebrochen.

Ein glänzendes Wahlergebnis in Thüringen und Südbad. Der geistige Wahlfesttag hat den Sozialisten gleich zwei Niederlagen gebracht. In Thüringen ist die rote Mehrheit des Landtages (28 sozialistisch-kommunistische Sitze gegen 28 nicht-sozialistische) gebrochen und in Südbad, wo bisher eine starke rote Mehrheit in der Bürgerparlamentarischen Versammlung den politischen und kommunalen Anlauf ansetzte, ist gleichfalls ein Umbruch eingetreten: eine bürgerliche Mehrheit von 4 Mandaten. Gleichartige Bewegungen haben in Thüringen und Südbad zur Auflösung der Parlamente geführt. Hier wie dort hat marxistischer Machtwort in Harnschrei die Gemüter und wichtige Lebenskreise anderer Erwerbskreise mit sich gezogen. „Freie Wähler dem Parteiführer“, war die Parole dieser Regimentspolitik. Die Leistung wurde gefeiert durch Wahlserfolge, die nicht unerheblich die bei den nächsten Gemeindevahlen vor drei Wochen übertrafen. Die Wahlbeteiligung ist so gut gewesen, daß ausnahmsweise mal kein Grund vorliegt, die Wahrheit und Gerechtigkeit der nationalen Wählerkraft unter die kritische Lupe zu nehmen. Der Fürwahrer der Parteien in Gestalt einer gemeinsamen Liste unter dem Namen „Ordnungsbund“ hat zum Siege geführt.

Im einzelnen fällt an dem Ergebnis der Zug nach rechts und links auf. Die Stimmenzahl der Deutschen Nationalen ist sich der sogenannten bürgerlichen Einheitsfront nicht angeschlossen, ist mehr als ein Achtungserfolg. Die Zahl der von ihr erlangten Mandate ist im Thüringer Landtag ausfallig, da die im Ordnungsbund zusammengeschlossenen Parteien und Gruppen (Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Landbund, Zentrum und Demokraten) über keine absolute Mehrheit verfügten. Katastrophal ist die Niederlage der Mehrheitssozialdemokratie. Die Zahl ihrer Abgeordneten sank von 22 auf 15 zusammen, wußte und es den Kommunisten jetzt gelang, ihre Mandate zu verdrängen. Bisher 6, jetzt 12. Bisher war das Mandatsverhältnis 28 Sozialisten gegen 28 Bürgerliche. Jetzt haben 38 Bürgerliche 27 Sozialisten gegenüber. Wenn auch das Ergebnis noch nicht endgültig ist, so ist doch sicher, daß wesentliche Veränderungen der Parteienliste im Thüringer Landtag nicht mehr einzutreten können.

Nur die Fortführung der thüringischen Landespolitik ist von einschneidender Bedeutung für die Machtverhältnisse der Sozialdemokratie. Sie wird sich, will sie überhaupt „mitregieren“, zu erheblichen Zugeständnissen bequemen müssen. Das wünschenswerte wäre natürlich eine rein bürgerliche Regierung. Die im Ordnungsbund vereinigten Parteien bieten sich dazu bereit finden. Ob aber die Deutschnationalen, die den Wahlkampf mit heftiger Schärfe gegen den Ordnungsbund geführt haben, gegen politische Einsicht haben, und ob auf der anderen Seite Zentrum und Demokraten nicht gegen eine Koalition mit ihren Gegnern auf der äußersten Rechten sein werden, das sind noch offene Fragen, die erst geklärt werden müssen, wenn der Landtag in Weimar zusammentritt. Wie der Ausgang der Thüringer Wahl selbst, ebenso wie der der Südbad, als Stimmungsbarmeter für die Aufzählung zu den Reichstags- und preussischen Gemeindevahlen von maßgebender Bedeutung ist, so nicht minder die Gestaltung der politischen Dinge in Thüringen für die gesamte deutschnationale Bewegung. Gelting ist im „grünen Bären Deutschlands“, das in der nachrevolutionären Zeit unangenehmlich viel Schicksales noch hat werden möchte, eine Politik der Ordnung und Ruhe zu führen, dann können die Auswirkungen auf die politische Entwicklung im Reich nicht ausbleiben.

Die Wahl selbst hat trotz der vorausgegangenen lebhaften Wahlpropaganda des Ordnungsbundes und der sozialistischen Parteien einen durchaus ruhigen Verlauf genommen. Nur in der Stadt Camberg an der Saale ist es nach den bisher vorliegenden Meldungen zu einem kleinen Zusammenstoß gekommen. Zug des vom Militärbehörden erlassenen Verbotes des Ausschusses nach alkoholischer Getränke kam es hier zu einem Streit zwischen einem Deutschnationalen und einem sozialistischen Wähler, der mit Messergräfern ausgebrochen wurde, und einen Tumult im Wahllokal herbeiführte. Nach den vorliegenden Meldungen aus Weimar, Eisenach, Apolda, Gotha, Jena, Arnstadt, Meiningen, Geratal, war die Wahlbeteiligung überall außerordentlich groß. Sie wird in einzelnen Bezirken zwischen 80 und 90 Prozent, teilweise sogar bis 95 Prozent geschätzt. Die bisher vorliegenden wichtigsten Ergebnisse bringen wir nachstehend. Auch die hier gegebenen Rifferen werden nicht immer endgültig sein, da erklärungsgemäß die amtlichen Zählungen mehrfach Abänderungen von den ersten Hebergebnissen ausweisen. Es ist aber kaum anzunehmen, daß die noch zu erwartenden Korrekturen und die anschließenden Ergebnisse eine wesentliche Änderung in dem Verhältnis der Bürgerlichen zu den sozialistischen Stimmen bringen.

Einzelerebne

- Altenburg: Ordnungsbund 10 176, Wölk. 2760, Freie Wirtsch. 113, Sönd. 10 167, Kom. 2045.
- Arnstadt (Stadt): Ordnungsbund 5285, Wölk. 1640, Sönd. 2940, Kom. 3010.
- Arnstadt (Land): Ordnungsbund 20 018, Wölk. 3004, Sönd. 12 010, Kom. 1947.
- Eisenach: Ordnungsbund 11 545, Wölk. 2120, Freie Wirtsch. 42, Sönd. 3738, Unabh. 1589, Kom. 3638.
- Gera (Stadt): Ordnungsbund 19 683, Wölk. 6910, Sönd. 14 501, Unabh. 1588, Kom. 7684.

- Gotha (Stadt): Ordnungsbund 10 225, Wölk. 5132, Freie Wirtsch. 257, Sönd. 1967, Kom. 8062.
- Gotha (Land): Ordnungsbund 16 731, Wölk. 4172, Sönd. 2814, Kom. 7389.
- Greiz (Stadt): Ordnungsbund 7758, Wölk. 3878, Sönd. 4620, Unabh. 479, Kom. 4905.
- Jena: Ordnungsbund 14 265, Wölk. 2381, Freie Wirtsch. 241, Sönd. 6224, Unabh. 17, Kom. 5305.
- Weimar: Ordnungsbund 12 299, Wölk. 4671, Sönd. 4090, Kom. 3854.
- Apolda: Ordnungsbund 7837, Wölk. 912, Sönd. 3124, Kom. 2187, Freiwirtschaftler (Kaff.) Ordnungsbund 4900, Wölk. 560, Sönd. 2277, Kom. 3129.
- Südbaden: Ordnungsbund 2531, Wölk. 667, Sönd. 611, Kom. 625.
- Kahl: Ordnungsbund 3422, Wölk. 109, Sönd. 673, Kom. 251.

Die Verteilung der Thüringer Mandate.

Weimar, 11. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Bei den Wahlen zum Thüringer Landtag wurden an Stimmen abgegeben in Altenburg Ordnungsbund 11 175, Deutschnationale Partei 2700, Sozialdemokratische Partei 11 167, Kommunistische Partei 2043, Freie Wirtsch. Partei 113. Vorläufiges Gesamtergebnis in Thüringen (ohne Altenburg): Ordnungsbund 302 599, Deutschnationale Partei 63 814, Sozialdemokratische Partei 141 715, Kommunistische Partei 136 186, Unabhängige sozialdemokratische Partei 4782, Freie Wirtsch. Partei 1959.

Nach diesen Ergebnissen verteilen sich die Sitze folgendermaßen: Ordnungsbund 32 Mandate, Wölkische 6, Mehrheitssozialisten 15, Kommunisten 12, zusammen 65. Das Verhältnis wird sich wahrscheinlich noch so verschieben, daß der Ordnungsbund mit einer absoluten Mehrheit zu rechnen hat.

Die bürgerlichen Mandate verteilen sich auf die einzelnen Wahlkreise wie folgt: Wahlkreis I: 9 Ordnungsbund (hier von 5 Landbund, 1 Deutschnationaler, 2 Volksparteier, 1 Demokrat); außerdem 1 Wölkische, 3 Bürgerliche; II: 7 Ordnungsbund (hier von 2 Landbund, 3 deutsche Volksparteier, 1 Deutschnationaler und 1 Demokrat); außerdem 2 Wölkische, 2 Bürgerliche; III: 7 Ordnungsbund (hier von 4 Landbund, 2 deutsche Volksparteier, 1 Deutschnationaler); außerdem 1 Wölkische, 2 Bürgerliche; IV: 7 Ordnungsbund (hier von 2 Landbund, 2 Volksparteier, 2 Deutschnationale und 1 Demokrat); außerdem 1 Wölkische, 2 Bürgerliche; V: 7 Ordnungsbund (hier von 1 Landbund, 1 deutsche Volksparteier); außerdem 1 Wölkische.

Bei den Wahlen im September 1921 wurden in Thüringen abgegeben für die Deutschnationalen 50 635 Stimmen, Deutsche Volkspartei 107 901 Stimmen, Landbund 125 319 Stimmen, Zentrum 7251 Stimmen, Wirtsch. Partei 4126 Stimmen, Demokraten 27 104 Stimmen, Sozialdemokraten 133 026 Stimmen, USPD 109 971 Stimmen, Kommunisten 70 277 Stimmen. Die Gesamtzahl der bürgerlichen Stimmen war also mit 332 691 hinter der der Sozialisten mit 333 708 Stimmen um rund 1100 Stimmen zurückgeblieben. Die Mandate waren wie folgt verteilt: Deutschnationale 4 Sitze, Deutsche Volkspartei 9 Sitze, Landbund 10 Sitze, Demokraten 3 Sitze, Sozialdemokraten 13 Sitze, Unabhängige 9 Sitze, Kommunisten 6 Sitze. Es fanden demnach im bisherigen Thüringer Landtag 28 bürgerliche 28 linksradikalen Volksvertreter gegenüber. In dem vorangegangenen im Juni 1920 gewählten Landtag waren 27 bürgerliche und 26 linksradikale Abgeordnete vertreten.

Der Sieg in Südbad.

Südbad, 10. Febr. Nachdem vor 5 Wochen die Südbadische Wählerkraft mit 44 000 gegen 29 000 Stimmen sich für das Verbleiben des Senats ausgesprochen hatte, konnten die bürgerlichen Parteien heute wieder einen Wahlsieg erringen. Es entfielen auf die Wirtschaftsgemeinschaft 1924 (Deutschnationale, Deutsche Volkspartei, Bürgerbund, Zentrum) 19 596 Stimmen, 21 Sitze, Haus und Grundbesitzer 7871 Stimmen, 8 Sitze, Demokraten 6556 Stimmen, 7 Sitze, Wölkische 3482 Stimmen, 6 Sitze, Sozialdemokraten 25 256 Stimmen, 28 Sitze, Kommunisten 8886 Stimmen, 10 Sitze.

So daß 42 bürgerlichen Bürgerlichkeitsmitglieder 38 sozialdemokratisch-kommunistische Bürgerlichkeitsmitglieder gegenüberstehen. In der bisherigen Bürgerkraft hatten die Sozialdemokraten und Kommunisten 45 Sitze (etwa 35 000 Stimmen), 3 000 Sozialdemokraten, 4000 Kommunisten und die bürgerlichen Parteien 35 Sitze (28 Stimmen).

Bombenattentat auf einen Fabrikdirektor.

Helmstedt, 11. Februar. Gestern Abend kurz nach 10 Uhr wurde von unbekannter Hand ein Sprengkörper in das Haus eines Fabrikdirektors in dem Augenblick geworfen, als er mit dem Seinen heimkehrend eben das Haus betreten hatte. Die Bombe oder Handgranate wurde durch ein Fenster in das Wohnzimmer in den ersten Stock geschleudert, explodierte dort und zerstückte Fußboden und Decke und richtete (wenn im Schlafsaal wie in dem darunter liegenden Zimmer großen Schicksal an). Der Direktor wurde beim Öffnen der Stubentür durch den Luftdruck schwer verletzt, sonst aber wurde niemand verletzt. Auch im Nebenraum verbrannten infolge der Explosion die Fensterläden.

Von der Rentenmarkt zur Goldmarkt

Der Goldmarktplan der Sachverständigenkommission.

Seit 10. Februar. Das erste Sachverständigenkomitee veröffentlichte folgendes Communiqué: Die Arbeiten des ersten Sachverständigenkomitees haben dazu geführt, mit Einmütigkeit in großen Zügen den Plan festzulegen, den es für die Errichtung einer neuen deutschen Goldnotbank anempfiehlt, die ihre eigenen Noten gegen die festgelegten der Rentenbank und der Reichsbank austauschen soll. Die diesem Entwurf zugrunde liegenden allgemeinen Prinzipien sind dem Reichsantragspräsidenten Dr. Schacht zur Kenntnis gebracht worden, der durch das Einverständnis, — unter dem auch die Sachverständigen selber stehen — daß falls dieser Entwurf zur Ausführung gelangt, er sich als der bedeutamste Schritt zur endgültigen Stabilisierung der deutschen Währung und zur Ausbalancierung des deutschen Etats erweisen wird. Das Sachverständigenkomitee wird der Reparationskommission gegenüber zum Ausdruck bringen, daß der Plan, den es der Kommission unterbreiten werden soll, die Möglichkeit zur Ausführung abträgt werden soll. Dr. Schacht hat dem Komitee erklärt, daß er bei Anstellung seiner Pläne für die Errichtung seiner Goldnotbank es einrichten wolle, daß ihr Aufgaben in die von dem Komitee vorausgesetzte Notenbank erleichtert werden. Herr Dr. Schacht wird am 18. d. M. mit dem Sachverständigenkomitee in Paris wieder zusammentreffen.

Hierzu wird halbamtlich geschrieben:

Die offizielle Auslösung der Sachverständigenkomitees, das seine Währungsarbeiten in Berlin hiermit beendet haben dürfte, zeigt in erfreulicher Weise, daß die Zusammenarbeit zwischen den in Frage kommenden deutschen Stellen und dem Komitee zu einem befriedigenden Ergebnis geführt hat. Das Komitee, das von der Reparationskommission den Auftrag empfangen hat, Vorschläge für eine definitive Stabilisierung der deutschen Währung zu machen, hat seine Arbeiten von vornherein und ununterbrochen auf diesen Zweck gerichtet. Der dahingehende Plan hat die Vereinheitlichung der bisherigen verschiedenen deutschen Zahlungsmittel auf einer einzigen Goldbasis zum Ziele. Die Gehaltenshöhe, die das Komitee dabei festsetzt, wird darauf beruhen, daß auf deutscher Seite ein Erfolg daraus erwartet wird. Andererseits hat das Komitee niemals verkannt, daß unter derzeitigen Wirtschafts- und Währungsverhältnissen ein promptes Handeln erforderlich ist. Die Sachverständigen werden diese Auffassung der Reparationskommission gegenüber zum Ausdruck bringen und zeigen durch die bereits für den 13. d. M. in Paris angelegte Fortführung der gemeinsamen Arbeiten, daß es ihnen mit der beschleunigten Lösung des Problems ernst ist. Um die von dem Reichsantragspräsidenten einseitigen Arbeiten auf halbtägige Beziehungen inländischen und ausländischen Goldkapital für die Zwecke der deutschen Währung nicht zu behindern und ihre Fortführung zu ermöglichen, hat die Kommission die Errichtung des Reichsantragspräsidenten entgegengenommen und in ihrem Communiqué zum öffentlichen Ausdruck gebracht, daß die Arbeiten des Reichsantragspräsidenten in der Weise, daß das Aufgehen der heranziehenden Kapitalien in dem vorgesehnen Sachverständigen im Auge gefaßt werden soll, demselben Zweck dienlich ist.

Optimismus in Paris. Paris, 11. Februar. In Pariser diplomatischen Kreisen sieht man dem Ereignissen der kommenden Woche mit großer gespannter Aufmerksamkeit entgegen. Man stellt befriedigt fest, daß in den französisch-englischen Beziehungen seit den letzten Tagen eine merkliche Besserung eingetreten ist. Doch man großen Schritten einer allgemeinen Regelung entgegenzugesetzt, hofft, sieht auch aus den Kommentaren der Blätter hervor, die zusammenfassende und großzügige Darstellungen der Reparations- und Währungsprobleme geben. So beschäftigen zwei Hauptfragen die öffentliche Meinung: 1. ob die Sachverständigen einen Bericht anfertigen, der unter Wahrung der französischen Interessen die Wiederangliederung des Industrieertrages an Deutschland ermöglicht und 2. ob die französische Diskussion am Rhein durch die mit allen erwerbsfähigen Garantien umgebene Einsetzung einer internationalen Währungsmission (eventuell Weltbank) erriet werden kann.

Paris, 11. Februar. Der für Sonnabend nachmittags angekündigte Besuch des bürgerlichen Senats, von Hoßan am Dni D'Orsay ist in der letzten Minute unterblieben. Poincaré ließ ohne Angabe näherer Gründe sich entschuldigen. Von französischer Seite erklärt man, der Ministerpräsident sei durch die letzten Kammerdebatten recht ermüdet und müsse sich aus Rücksicht auf die kommenden Sitzungen Schonung antun.

Neue Verabbarungen mit der „Micam“.

Paris, 11. Februar. Die „Agence Havas“ läßt sich aus Düsseldorf melden, die Grubenbesitzer und die Micam haben beschlossen, die Kohlenlieferungen auf Reparationskonto, die gegenwärtig auf 7 Prozent des Nettoertrages der Westwerke beschränkt sind, um 1. März ab auf die volle Höhe der Reparationskommission vereinbarte Zahlungen zu bringen. Die entsprechenden Sitze der Kohlenbesitzer und der Westwerke auf Kohlen haben zu liegen. Demnach berichtet weiter aus Düsseldorf, daß die Kohlenbesitzer...

Ka-Di-Weinstuben

Halle a. S., Leipziger Straße 52
Kantorowicz-Litöre
Künstler-Konzert

Stadt-Theater Halle

Dienstag, 7 1/2 Uhr

Carmen

Letztes Gokspiel

Maria Janowka

Mittwoch

Sindertragödie

C. T.

Gr. Ulrichstraße 51

Der große Erfolg!

Mit Auto und

Kamera zwischen

afrikanischem

Großwild

Das Fabelhafteste

an Menschengen

je gesehen!

C. T.

Am Riebeckplatz

Die Krone aller

Film-Schöpfungen!

Zwei Menschen

Nach dem

weltberühmten Roman

von Richard Voss.

Der Film der Seele

und des Gemütes.

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig

Dienstag, 12. Febr., 7 1/2

Madame Butterfly

Altes Theater in Leipzig

Dienstag, 12. Febr., 7 1/2

Der Arzt

und der Welt

Operetten-Theater in Leipzig

Dienstag, 12. Febr., 7 1/2

Die Schöne

und der Welt

Stadttheater in Magdeburg

Dienstag, 12. Febr., 7 1/2

Die Schöne

und der Welt

Deutsches Nationales Theater in Weimar

Dienstag, 12. Febr., 7 1/2

Die Schöne

und der Welt

Stadttheater Erfurt

Dienstag, 12. Febr., 7 1/2

Die Schöne

und der Welt

Leipziger
Strasse 88

Täglich mit
großem Erfolg
Das Weisenkind
Ein Lebensbild in 6 Akten mit
MARY PICKFORD

Fix und Fax als Arbeitsslose!

Groteske in 2 Akten.

Jugendliche haben zur ersten Vor-

stellung zu kleinen Preisen Zutritt

abends nur in Begleitung Erwachsener

zu vollen Preisen.

Beginn: 4 Uhr

2. Woche! 2. Woche!

Gastspiel des berühmten deutschen

CHARLIE CHAPLIN

in einem neuen Programm

Der Dornenweg zum Glück

Drama in 6 Akten

Die Stimme des Blutes!

Schauspiel in 5 Akten

Beginn: 4.30 Uhr

Alle

Promenade

11a

Das glänzende Filmwerk

Der Evangelimann

Liebesdrama in 6 Akten nach Wilhelm

Kienz's in Halle so beliebter Meister-

Oper

Das lodrende Feuer der Jugendliebe

durchglüht dieses Werk. Die Macht

des Geistes ist seine Triebkraft

Was Liebe vermag — im Guten wie

im Bösen — zeigt es in ergreifenden

Bildern

Dreier Menschen Schicksal erschüttert

den Zuschauer, der atemlos den Wen-

dungen folgt, die der Kampf eines

Bruderpaars um die schöne Martha

Engel in buntem Wechsel mit sich bringt

Erstklassige Künstler!

Hanni Weiss, Paul Hartmann, Jacob

Feldhammer u. a. spielen nicht nur

die Personen des Dramas — nein

sie leben sie mit der Kraft der Seele

und greifen so ins Herz des Publi-

kums. Daher denn auch der Riesen-

Erfolg in Berlin, Dresden, Hamburg,

Hannover, Leipzig usw.

Vorführung: 4.30 6.40 9.00

Arnold Rieck in dem Lustspiel in 3 Akt.

In der Nacht!

Beginn 4 Uhr

Rummelplatz des Lebens!

Premiere Donnerstag, den 14. Februar

C. T. Am Riebeckplatz



bietet Ihnen

Die Weinstube am Steintor

neben Walhalla.

Nach Süd-Amerika über Spanien



mit den Dampfern des NORDDDEUTSCHEN LLOYD BREMEN

Beste Reisegelegenheit in allen Klassen
Anerkante gute Verpflegung und Bedienung
Kostenlose Auskünfte und Fahrpläne durch
sämtliche Vertretungen
in Halle a. d. S.: Lloydreisebüro
L. Schönlicht, Poststraße
(Stadt Hamburg).

Hotel Rotes Ross * Halle S.

Haus ersten Ranges Inh. Otto Sierau Fernspr. 5802 u. 6113

Garage Leipziger Strasse 76 (unweit des Bahnhofes)

Gelegenheitskauf

Zigarren

100 Stück 5,- Mark

Zigarren

1000 Stück 48,- Mark

H. Dietrich, Halle a. Saale

Sternstraße 8, Eingang RI Brauhausstr.

Telephon 3838

HAMBURGER HAVANA-HAUS

KARL LANGMAAK
HALLE 1/2 DELITZSCHERSTR. 3 AM BAHNHOF (PREUSSENHOF)
FERNRUF 4001

QUALITÄTEN

Kunststopferei

A. Schmidt Irthner A. Podolski
Halle a. S., Alter Markt 25.
Kunstgerechte Ueberwebung
schadhafter Stellen
in Stoffen jeder Art.
Fachgemässe Wiederherstellung
orientalischer Teppiche,
Kellern usw.

Pfaff - Nähmaschinen

H. Schöning
Gr. Steinstr. 69

Kaffeehaus Roland

Mittwoch, den 13. Februar

Grosses Schlachtfest

Ab 10 Uhr Weißfleisch

Frühkonzert

Goldmark 500, 400, 300, 250 usw.

Vorverkauf h. Hothan

Serien-Preis-Skaten

im Hansa-Hotel am Riebeckplatz

fortlaufend jeden Dienst., Donnerst. u. Sonnab.

Erster Spieltag, Dienstag d. 12. 2., 3/4, und 7/8

Von 700 Punkten sof. 5 GM.

Preise

Goldmark 500, 400, 300, 250 usw.

Konz.-Dir. Kummerohl

Dienstag, den 19. Febr., 8 Uhr, im „Thalassaal“

„Karlichen“ der „Jugend“

Karl Ettlinger

Heiteres und Nachdenkliches

aus eigenen Werken

Keine Freikarten Keine Freikarten

Vorverkauf h. Hothan

Mittagstisch

Große Wallstraße 9

Koch's

Künstlerspiele

(Bunte Bühne)

Jägergasse

Dir. Alb. Koch

Täglich

8 Uhr abends:

Der glänzende

Februar-

Spielplan

Nur erste Kräfte

von

Großstadtbühnen

Erstkl. Bewer-

tschattung

ermässigte Preise

Montag, 11. Febr.

Auf vielseitigen

Wunsch

Schlachtfest

Letztes

der Saison

Besucht heute und morgen

die große

Ago-Ausstellung

Schuh-Herstellung u. Reparatur ohne Naht u. Nagel

im „Neumarkt-Schützenhaus“.

Morgen Dienstag,

abends 8 Uhr ebendasselbst

Grosser öffentlicher Vortrag:

„Die Bedeutung des Ago-Systems

für die Schuhverbraucher“

Eintritt für Ausstellung und Vortrag frei!

Abonnements auf

alle Zeitschriften

nimmt entgegen

Otto Hendel's Buchhandlg., Markt 24

Schneidern,
Werkb., Waschei-
39 an der Spitze 311.

Haus der Landwirte

Franckestr. 8 / Halle a. S. / Eingang Leipziger Str 64

ff. Biere :: Weine erster Häuser

vorzügliche Küche

Mittags- und Abendkarte

Kl. Saal zum Abhalten von Festlichkeiten

Konferenzzimmer :: H. Gerhardt.

Rasier-

klingen

gratis

sende ich, um eine

neue für Selbst-

rasierer, höchst wic-

htige Sache schnell

bekannt zu mach.

an jeden, der mir

seine Adr. mitteilt.

Spezialha-

Hans Jarke,

Stettin 229.

Gesichts-

jausschlag

Siedl, Wittber,

ist der bestbe-

kannteste und

schon seit

vielen Jahren

von jeder Seite

abends eintrösten

läßt. So auch

erst

morgens abwischen

u. mit Wasser-Ges-

ichtscreme. Große

Wirksamkeit. In

allen Apotheken,

Drogerien, Parfümerien- u. Feinwarenhandlungen

